Sechshaus, Gumpendorf und den Vorstädten. Sie liegen wohl verwahrt in der Bank und werden gute Dienste leisten. Die eigentlichen Versender hat man noch nicht, aber wichtige Begleiter. Die Reaction wurde etwas unverschämt getrieben, und war sehr gut. — Der Studenten-Ausschuß ist unermüdlich thätig und wachsam, es giebt nichts, was der nicht ergründet, sobald er einen Faden, einen Wink erhält. Aber eben so groß als seine Thätigkeit ist seine Besonnenheit; in Paris wäre heute unbedingt der blutigste Aufstand gegen die Contre-Revolution ausgebrochen, hier hat man sie ganz ruhig ergriffen. Die Studenten haben die Revolution gemacht, ohne sie giebt es keine, durch sie ist jeder Augenblick eine zweite möglich, aber dennoch wird sie eine besonnene, planvolle und kurze sein.

„Der Krieg hat wenig Schreckliches, d. h. in seiner directen Erscheinung, dagegen ungemein viel Erfrischendes, Erhebendes und Erfreuendes. Ueberhaupt ist das Lagerleben äußerst lustig, besonders Abends und Nachts. Ueberall Gesang, Musik, Scherz und Heiterkeit. Es gibt keine Todesart, die nicht bereits Jellachich und Windischgrätz in effigie im Lager erduldet haben und täglich erdulden. Allerdings kommen auch arme Frauen und holen das Brot des Mannes zur Nahrung für die hungernden Kinder, aber wenn dies die Kameraden merken, dann wird auch der Korb voll Brot und Fleisch und Wein und die gerührte Mutter kehrt jubelnd zurück. Die Studenten gehen auch hier wieder mit dem edelsten Beispiel voran. Bei ihrem Mobilcorps nehmen die Officiere nicht mehr als der Gemeine, 25 Kreuzer täglich, was sie mehr erhalten, das wird in eine gemeinschaftliche Kasse gethan und unter das Corps wöchentlich vertheilt, was den Familienvätern sehr wohl thut.“

So fühlte und dachte der Edle, kampfesmuthig und siegesvoll, schaarte sich den begeisterten Kämpfern bei und bot die Brust den feindlichen Kugeln dar, während daheim feige, verstockte Maulhelden den „Mann des Volkes“ mit den stumpfen Waffen der Verdächtigung verfolgten!

Druck von Philipp Reclam jun. in Leipzig.

H. Hügel von D. Vogt.

D. Vogt